

Der Warenmarkt.

Börs für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 31. Dezember. (Orig.-Ber.) Die morgige Wochenhauptbörse entfällt infolge des Neujahrs. Eine Vorberlegung schien aber bei dem schwachen Geschäft, über das in der letzten Zeit immer nur zu berichten war, doch nicht notwendig. Gleichwohl fand sich etwas besserer Provinzbesuch als sonst ein, und es trat demzufolge die Kauflust wieder etwas besser hervor. Dem besseren Begehr stand aber naturgemäß, weil der Verkehr auf zwei Tage eine Unterbrechung erfährt, nur wenig Offertenmaterial gegenüber. Es konnte auch der Promptbedarf der

Reflektanten nicht voll befriedigt werden. So sind ländliche Produkte, selbst solche, die an dieser Börse selten oder gar nicht gehandelt werden, wurden offeriert und auch in größeren Quantitäten zum Umsatz gebracht. Von Nährstoffen kamen einzelne Umsätze in alten Bohnen, Hirse, Reis zustande. Außerdem wurden mehrere Waggons Kartoffeln zur sofortigen Ablieferung aus dem Markt genommen. Kleesaaten, die aus Ungarn nicht hereingebracht werden können, sind in ganz entsprechenden Qualitäten aus Wolhynien offeriert und sehen aufstrebende Preise durch. Von Futtermitteln gelangten Heu und Stroh in mehreren Waggons bei höchsten Preisen zum Umsatz. Sehr fest tendieren auch Moh'n, Kümmel und Schellastanien.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —, Rays K. 46.—, Mühlen K. 44.—, Erbsen oder Linjen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall-(Futter-)Bohnen K. 30.—; Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisefartoffeln (mit Ausnahme von Rißflern), handgeklaut 8.50 K., Industrie- und Futterkartoffeln K. 7.50. Im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm. — Malzkeime K. 22.—, Biertreber, getrocknet K. 22.—, Weinfucgen K. 25.—, Kartoffelpülpe, getrocknet K. 13.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trodene Kartoffelstärke K. 74.—, Hochprima-Kartoffelstärkemehl 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1 1/2 Prozent, bei geringerer als Waggonladung Zuschlag K. 2.— pro 100 Kilogramm. Ähnliche Notierung pro 50 Kilogramm: Mohnsaat, blaue böhmische und mährische K. 162.— bis K. 165.—, Kleesaat, rote, naturell K. 140.— bis K. 165.—, Esparsette K. 42.— bis K. 47.—

Mehl und Kleie.

Wien, 31. Dezember. (Orig.-Ber.) Für Futtermehl und alle Mühlenabfallstoffe sowie für alle Surrogatmehle ist die Nachfrage lebhaft, doch reichen die Anerbietungen für den großen Bedarf bei weitem nicht aus. Eigner sehen deswegen nicht nur vollste Preise, sondern auch Aufzahlungen leicht durch.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Uebernahmepreise: Weizenbrotmehl, Weizengriech, Weizenschrotmehl (Grahambrotmehl) pro 100 Kilogramm K. 68.—; Weizenbrotmehl pro 100 Kilogramm K. 58.—; Weizenbrotmehl pro 100 Kilogramm K. 42.—; Weizengleichmehl pro 100 Kilogramm K. 52.13; Roggengleichmehl pro 100 Kilogramm K. 42.—; Kleie pro 100 Kilogramm K. 17.—. Diese Preise verstehen sich pro Meterzentner ab Mühlenstation.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 31. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren speziell von auswärts waren wesentlich stärker wie in der Vorwoche. Diesiges Rindfleisch hat sich im Preise abgeschwächt, wogegen importiertes 30 bis 40 S. pro Kilogramm angezogen hat. Für Kälber resultierte ein Rückgang von 20 bis 30 S. pro Kilogramm. Schweine und Schweinefleisch unter dem Druck des gesteigerten Angebotes um 20 bis 40 S. pro Kilogramm billiger.

Die Gesamtaufuhr in dieser Woche belief sich auf 452,744 Kilogramm Rindfleisch, 1149 Kilogramm Kalbfleisch, 155,178 Kilogramm Schweinefleisch, 2140 Kälber, 1135 Schafe und 2266 Schweine. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 3.60 bis K. 5.30, hinteres K. 4.— bis K. 5.40, englisches K. — bis K. —, Kalbfleisch K. 3.50 bis K. 4.60, Schweinefleisch K. 3.50 bis K. 6.40, Kälber K. 2.90 bis K. 3.88, Schafe K. 2.80 bis K. 4.20, Schweine K. 4.40 bis K. 6.40 pro Kilogramm.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 31. Dezember. (Orig.-Ber.) Auf dem freien Markte belief sich der Auftrieb auf 187 Stück Ochsen, 108 Stück Stiere, 226 Stück Kühe, — Stück Büffel, zusammen 519 Stück Schlachtrinder; darunter befanden sich 387 Stück Mastvieh und 132 Stück Beinvieh. Außerdem waren 203 Stück angemeldet. Der Auftrieb war heute um mehr als 400 Stück größer als letzten Freitag. Es wurden heute wohl Konserverläufe vorgenommen, doch nicht in großem Umfange, so daß sich der Verkehr ruhig abwickelte. Die Preise blieben gegen gestern unverändert.

Rindermarkt.

Wien, 31. Dezember. (Orig.-Ber.) Mit Rücksicht auf den morgigen Feiertag läßt sich heute auch nicht annähernd vorbestimmen, wie groß der Auftrieb auf dem Montag stattfindenden Rindermarkt sein dürfte.

Schweinefett und Speck.

Wien, 31. Dezember. (Orig.-Ber.) Der Auftrieb in Fettschweinen war zwar dieser Woche wesentlich stärker, allein mangels schwerer Ware bewegte sich die Produktion in engen Grenzen. Das geringe Quantum wurde fast zur Gänze vom Privatkonsum absorbiert. Der Engrosbedarf sowohl in Schweinefett wie auch in sämtlichen Specksorten wird

in Budapest auf Basis der dort bestehenden Höchstpreise gedeckt, nachdem infolge der konstant großen Auftriebe in Fettschweinen auf dem dortigen Markt die Budapester Produzenten über größere Vorräte verfügen.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 31. Dezember. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 4 Wagen Klee und Heu und — Wagen Stroh. Vom 29. bis 31. d. wurden auf den Markt gebracht: 44 Wagen Grünwaren, 7 Wagen Erdäpfel, 1 Wagen Obst, 2 Wagen Kraut, 2 Wagen Eier (24,000 Stück). Zufuhr minimal, Verkehr belanglos.

Man zahlte: Klee K. 15.— bis K. 16.—, Berg- und Waldheu K. 15.— bis K. 16.—, Wiesenheu K. 15.— bis K. 16.—, Grummet K. 11.— bis K. — pro Meterzentner, Erdäpfel, hiesige und ungarische runde K. 11.90 bis K. 12.90, Rißfler K. 25.— bis K. — pro Meterzentner, Kraut, Moosbrunner K. —, slowakisches K. 16.— pro Meterzentner, Eier, frische 9 bis 9 1/2 Stück, Kalbeier 11 Stück für 2 K.

Heu- und Strohmarkt.

Wien, 31. Dezember. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Zufuhren beliefen sich auf 2 Wagen Heu, — Wagen Stroh und — Wagen Kraut. Der Marktverkehr war in dieser Woche vollkommen belanglos. Man verkaufte: Wiesenheu K. 16.—, slowakisches K. —, ungarisches K. —, und Stroh K. —, alles pro Meterzentner.

Wurstwarenmärkte.

Wien, 31. Dezember. (Orig.-Ber.) In der abgelaufenen Woche waren die Zufuhren wesentlich schwächer, und zwar wurden um 4191 Meterzentner mehr zu Markte gebracht als in der Vorwoche. Obst war bedeutend weniger zugeführt, doch war auch die Nachfrage eine wesentlich schwächere. Die Preislage blieb für Obst im allgemeinen ziemlich unverändert, etwas billiger erhältlich waren nur Mandarinen und Kastanien. Für Gemüse war auch erst gegen

... (The text in this block is extremely faint and largely illegible, appearing to be a continuation of the market report or a separate section with very low contrast.)